

Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Sicilien

von

A. Baron v. *Rottenberg*.

(Zweites Stück.)

(Hierzu Tafel II.)

Hister major L. Allenthalben nicht selten. Im Winter in der Erde und unter Opuntiengliedern. Bei 1 Ex. von Messina ist der Raudstreifen des Halsschildes auf der ganzen vorderen Hälfte seines Verlaufes verschwunden. Bei sonstiger Uebereinstimmung mit der Art und bei mehrfacher Irregularität in der Streifung der Decken, halte ich diese Abweichung für individuelle Mißbildung.

H. sinuatus Ill. Girg., Cat.

H. corvinus Germ. Cat., Taormina, Pal., unter Steinen und an Baumwurzeln.

Carcinops minimus Aubé. Bei Cat. und Syr. auf der Unterseite von Steinen in kleinen Gesellschaften.

Paromalus flavicornis Herbst. Unter der Rinde einer alten Eiche oberhalb Nicol., 1 Ex.

Saprinus nitidulus Payk. Syr., Girg., Cat. an Cadavern.

Sapr. speculifer Latr. Girg., Syr., besonders in Rindermist.

Sapr. chalcites Ill. Girg., Cat.

Sapr. serripes Mars. Cat., 2 Ex. in der Nähe des Strandes.

Sapr. metallescens Er. Cat., 1 Ex.

Sapr. aemulus Ill. Cat., bei Girg. häufig an der Stadtmauer bei Excrementen.

Sapr. herbeus Mars. Cat., 1 Ex.; *rufipes* Payk. Cat.

Sapr. conjungens Payk. Cat., Syr.; *rugifrons* Payk. Syr.

Sapr. apricarius Er. Häufig bei Cat., im Saud am Meeresstrande. Auf den Dünen von Mondello sammelte ich im Februar überwinterte Ex., die zuerst den Eindruck einer eigenen Art mach-

ten. Sie sind pechbraun, ohne metallischen Glanz. Die Decken nach der Spitze rothbraun. Die Punktirung ist verwischt und weniger ausgedehnt; die Zählchen der Vorderschienen durch Abnutzung stumpf.

Supr. dimidiatus Ill. Bei Cat. und Pal. n. s. Die hintere Querlinie des Kopfschildes ist oft theilweise oder ganz erloschen. Auch variirt diese Art bedeutend in der Gröfse.

Gnathoneus punctulatus Thom. Girg.

Onthophilus striatus Fabr. und *exaratus* Ill. Pal.

Abrueus parvulus Aubé. An einer Eiche oberh. Nicol. 1 Ex.

Acritus punctum Aubé und *minutus* Fabr. Cat.

Phalacrus corruscus Payk. Bei Girg. an blühenden Gräsern.

Tolyphus granulatus Germ. In den Blüthen der Hieracien und ähnlichen Pflanzen häufig.

Olibrus corticalis Schh., *bicolor* Fabr., *liquidus* Er. Cat.

Brachypterus cinereus Heer. Cat.

Carpophilus hemipterus L. Termini, am Strande.

Nitidula flexuosa Fabr. Bei Cat. und Mondello auf dem Strand an thierischen Resten.

Soroniu oblonga Bris. Syr., 1 Ex. unter Rinde.

Pria pallidula Er. Bei Syr. in den Blüthen eines Obstbaumes.

Pria Dulcamarae Ill. Syr.

Meligethes murinus Er. Bei Cat. und Girg. auf Cruciferen.

Melig. aeneus Fabr., Cat.; *immundus* Krtz., ebenda, auf Nesseln.

Xenostromylylus arcuatus Kiesw. Bei Girg. einige Exempl. auf Cruciferen.

Cybocephalus festivus Er. Bei Cat. mehrere Ex. unter Gemülle in einem trockenen Graben.

Cyboc. similiceps Duval. Pal., 1 Ex.

Rhizophagus 2pustulatus Fabr. Pal.

Corticaria foveicollis Costa. Beim Kloster S. Martino am Fuß von Nußbäumen unter Steinen und Rinden. Oberhalb Nicolosi an alten Eichen.

Teredus nitidus Fabr. 2 Ex. oberhalb Nicol. an Eichen.

Pycnomerus terebrans Ol. 2 Ex. mit vorigem.

Laemophloeus testaceus Fabr. und *ater* Ol. Syr. unt. Pappelrinde.

Laemophl. alternans Er. Pal., 1 Ex.

Silvanus frumentarius Fabr. Pal., unter Platanen und Orangerinde, selten, mit *bicornis* Er.

Aerophilus fibulatus Krtz. Bei Pal. unter Rinden, fast immer in Gesellschaft einer rothköpfigen Ameise. Exemplare von *Aer.*

nasutus Chevr. aus Algier, die ich in Hrn. v. Kiesenwetter's Sammlung vergleichen konnte, stimmten mit dieser Art überein.

Monotoma spinicollis Aubé. Syr.

Monot. quadricollis Aubé. Syr. und Cat.

Monotoma sericella m.: *Rufo-ferruginea, punctulata, prothorace plano, aequali latitudini longitudine, angulis anticis acutiusculis, prominulis, posticis rectis, lateribus elytris regulariter subtiliterque striato-setulosis.* — Long. $1\frac{1}{2}$ mill.

Die kleinste mir bekannte Art des Genus. Rostroth, oben mit etwas Seidenglanz. Kopf und Halsschild mäßig fein, ein wenig chagrinirt - punktirt. Das Halsschild so lang als breit, auf dem Rücken ohne Eindrücke und etwas abgeflacht. Neben den rechtwinkligen Hinterecken, hart am Hinterrand, ein wenig eingedrückt; nach vorn sehr unbedeutend verschmälert. Die Seitenränder beinahe gerade. Die Decken über den Schultern breiter als das Halsschild, nach der Mitte erweitert und von dort etwas spitz zugerundet. Auf dem Rücken sehr verwischt und undeutlich, nach den Seiten zu deutlicher, etwas kettenartig gereiht-punktirt mit sehr feinen und regelmässigen, anliegenden Haarreihen. Auf einigen Viehtriften bei Cat. im schweren lehmigen Boden, gerade nicht selten.

Cryptophagus integer Heer. Pal., Cat.; *scanicus* L. Mess.

Cryptoph. fasciatus Krtz. Häufig bei Mordello, Mess., Catan., Syr. unter thierischen und vegetabilischen Resten am Strand und auf den Dünen, bald mit, bald ohne dunkle Flecken.

Cryptoph. pubescens Sturm. Bei Syr. auf Obstbaumbllüthe mit *Dolocerus Reichei* Muls.

Leucohimatium elongatum Er. Cat.

Thorictus Mauritanicus Luc. Auf dem Strande von Cat. um Distelstauden ziemlich tief im Sande in einiger Anzahl.

Thor. loricatus Peyr. Bei Syr. am Fufs eines Feigenbaumes und auf dem M. Pellegrino an der Unterseite eines Steines, je 1 Ex.

Thor. grandicollis Germ. In der Nähe von Morreale bei Pal. am Fufs alter Olivenbäume mit *Myrmed. memnonia* Märk.

Coluocera punctata Märk. Bei Pal. und Cat. häufig, besonders auf Triften im Lehm Boden.

Holoparamesus niger Aubé. Cat.

Lathridius transversus Ol. Pal.

Corticaria distinguenda Com. Syr.

Berginus Tamaricis Woll. Syr.

Dermestes undulatus Brahm. An einem Cadaver bei Cat. 1 Ex.

Derm. Frischii Kugel. Bei Cat. u. Girg. häufig an Cadavern.

Derm. ater Ol. Bei Syr. in Distelständen an den jungen wol-
ligen Herzblättern.

Attagenus bifasciatus Rossi. In Blüten bei Catan. und Syr.
Bei Girg. sehr häufig Exemplare, bei denen die dunklen Binden fast
verschwunden sind.

Hadrotoma variegata Küst. Girg.

Anthrenus Proteus Krtz. Als hierher gehörig sah H. v. Kie-
senwetter 2 Ex. von Mess. an, welche ich zu *varius* Fabr. ziehe.

Anthr. varius Fabr. Cat., Girg.

Anthr. Pimpinellae Fabr. Syr., Girg., Cat. Die Ex. zeichnen
sich durch intensive Färbung und scharfe Zeichnung aus.

Syncalypta setosa Waltl. Girg.

Parnus prolifericornis Fabr. Girg., Cat., in lehmigen Pfützen.

Parn. hydrobates Kiesw. Mit vorigem. Die Stücke weichen
durch gröbere Punktirung und unregelmässigere Punktstreifen von
Ex. aus den Pyrenäen ab. Auch sind sie etwas gröfser.

Elmis opacus Müll. und *aeneus* Müll. Bei Pal., auf dem san-
digen Grund einer Wasserleitung, je 1 Ex.

Heterocerus femoralis Ksw. Bei Syr. auf Salzboden. In der
Färbung sehr variabel. 1 Stück hat fast einfärbig gelbliche Decken.

Heteroc. obsoletus Curt. Cat. 1 Ex.

Heteroc. holosericeus Rosh. Bei Girg. im fetten Lehmufer ei-
nes Baches; auch bei Cat. und Pal.

Heteroc. laevigatus Panz. Cat. 1 Ex.

Heterocerus maritimus Guér. Bei Girg. mit *holosericeus* Rsh.

Ateuchus sacer L. Sferra Cavalli, Girg.

Ateuch. semipunctatus Fabr. Auf den Dünen von Cat. und
Girg., am Strande von Syr., sehr gemein. Das Weibchen war meist
allein mit dem Fortschaffen der Pillen beschäftigt, während das
kleinere Männchen zum Schutze desselben folgte und ihm bei feind-
lichen Ueberfällen zu Hülfe eilte.

Ateuch. variolosus Fabr. Nicht so an die Nähe des Meeres ge-
bunden. Bei Pal., Cat., Syr. Auch ziemlich hoch oberh. Nicol.

Sisyphus Schäfferi L. Cat., Girg., Syr.

Gymnopleurus Sturmii M. Leay. Syr., Girg., Pal.

Gymnopl. Mopsus Pallas. Girg., Cat.

Bubas Bison L. Bei Pal. häufig, sonst selten bemerkt. Er-
scheint vorzugsweise im Herbst und Winter.

Copris Hispanus L. Bei Pal. besonders auf dem M. Pellegrino
unter Rindermist häufig. in ausserordentlich grossen Exmpl. Seine

drehrunden, bis zollweiten Löcher gehen über 2 Fufs tief zuerst senkrecht, dann etwas schräg in den bündigen Lehm Boden.

Caccobius Schreberi L. Cat., Girg.

Onitis Ion Ol. Am Oreto bei Pal., bei Cat. und Syr. häufig. In menschlichen Excrementen.

Onthophagus Hübneri Fabr. Girg., Cat.

Onthoph. Taurus L. Cat., Girg. Auch die var. des ♂ mit kurzen Hörnern. (*capra* Creutz.)

Onthoph. coenobita Hrbst. Cat., Syr.

Onthoph. fracticornis Preisl. Girg., Cat.

Onthoph. marginalis Gebl. Girg., Syr., Pal.; *ovatus* L. Cat.

Oniticellus flavipes Fabr. und sehr vereinzelt *pallipes* Fabr. bei Cat. und Syr.

Aphodius erraticus L. Cat., Pal.

Aph. scybalaris Fabr. Pal.; *granarius* L. Allenthalben.

Aph. Hydrochaeris Fabr. Bei Pal. häufig, Cat., Girg., Nicol.

Aph. sordidus Fabr. Cat.; *lineolatus* Ill., bei Pal. häufig.

Aph. scrofa Fabr. Cat.

Aph. parallelus Muls. R. Bei Cat. am Strand unter einem Stein in größerer Zahl, sowohl einfärbig als mit gelber Längsbinde der Decken. Auch bei Syr.

Aph. tersus Er. Cat.; *4guttatus* Hrbst. Girg., Syr.

Aph. luridus Payk. Nirgend selten in den verschiedensten Färbungen; *pecari* Fabr. Cat.

Rhyssenus germanus L. Mess., bei Catan. häufig am Strande. Die Ex. weichen durch doppelte Gröfse, flachere Zwischenräume der Flügeldecken, stärker und glänzend gekörntes Kopfschild und glänzendere Quervülste des Halsschildes nicht unbedeutend von deutschen ab. Doch glaube ich bei H. v. Kiesenwetter Uebergänge gesehen zu haben.

Rhyssenus verrucosus Muls. Auf den Dünen von Mondello und Catania.

Psammodius caesus Panz. Pal.; einige auffallend kleine Stücke von röthlicher Färbung am Simeto im Piano di Cat.

Psammod. sabulosus Muls. Auf den Dünen von Cat. nicht s.

Psammod. porcicollis Ill. Auf den Dünen von Mondello und Catania n. s.

Psammod. scutellaris Muls. R. Cat. 1 Ex.

Hybalus Dorcus Fabr. Bei Syr. im Grase einige lebende Ex.; bei Cat. auf Triften meist in Pfützen.

Hyb. graecus Sturm. Bei Girg. meist todt auf Wegen.

Geotrypes hypocrita Ill. Pal.

Geotr. laevigatus Fabr. Allenthalben gemein. Die Sculptur der Flügeldecken tritt ziemlich deutlich hervor.

Trox Fabricii Reiche. Pal.; *hispidus* Laich. Mess.

Tridonta cinctipennis Luc. Bei Cat. in der Nähe des Strandes von 10—12 Uhr Vormittags in großer Menge in den Blüthen von Compositen. Der Käfer hatte sich in den Blüthenboden oft derart eingefressen, daß nur die Asterdecke hervorragte. Schon um 1 Uhr war kein Ex. mehr zu finden.

Pachypus caesus Er. Ein ♀ wurde im Januar bei Pal. auf einem Wege in der Nähe des Klosters Sta. Maria di Gesù kriechend gefunden.

Pentodon punctatus Villers. Pal., Syr., Girg., Cat. einzeln.

Oxythyrea stictica L. Nirgends selten. Im Winter unter Steinen und an der Wurzel von Bäumen.

Cetonia squalida L. Pal., Cat., Syr.

Ceton. floralis Fabr. var. *squamosa* G. e. P. Syr. mit var. *deserticola* Walhl. unter Steinen.

Ceton. Sardoa Gené. Im alten Theater von Taormina 1 Ex.

Vulgus hemipterus L. Cat.

Rhizotrogus euphytus Buquet. Am Fuß des M. Pellegrino am 24. Dec. in Löchern unter Steinen 4 Ex. Für Europa neu.

Capnodis tenebrionis L. Bei Girg. häufig an den schwächeren Aesten von Mandelhäumen sich sonnend. Die Bäume schienen durch die Larven des Thieres arg mitgenommen.

Capn. tenebricosa Fabr. Girg., Syr.

Capn. cariosa Pallas. Cat. 1 Ex.

Melanophila decostigma Fabr. Bei Lentini an geschlagenen Weifspappeln.

Anthaxia viminalis Lap. und *lucens* Küst. Häufig bei Girg. auf Blüthen unter alten abgestorbenen Mandelhäumen. Beide auch bei Catania.

Ptosima flavoguttata Ill. Girg., Cat.

Acmaeodera discoidea Fabr. Bei Syr., Girg., Cat. nicht selten. Bei Syracus fanden sich unter der Stammform Ex. von der halben Größe mit geringen Ueberresten der gelben Grundfarbe auf den Decken.

Sphenoptera geminata Ill. Auf den Dünen von Cat. 2 Ex. von Girg. erreichen nur die Länge von 7 Mill., während erstere das Doppelte messen.

Sphen. gemellata Mannerh. Auf den Dünen von Mondello.

Chrysobothrys Solieri Lap. bei Syr. mit *Melanoph. decostigma*.
Coraeus violaceus Ksw. Bei Syr. auf der Achradina, häufig
auf den jungen wolligen Blättern einer Distelart.

Trachys troglodytes Gyll., Pal.

Trach. pusillus Ill. Syr., in der kleinen Form.

Trach. pygmaeus Fabr. Häufig bei Syr., Girg., Cat., besonders
an Malven, in den verschiedensten Färbungen.

Aphanisticus Siculus Muls. Cat.

Throscus obtusus Curt. und *carinifrons* Bonv. Cat.

Adelocera carbonaria Schrank. Cat. 1 Ex.

Lacon murinus L. Nicol.

Heteroderes crucifer Rossi. Bei Cat. am Fuß v. Weispappeln, h.

Drasterius bimaculatus Fabr. Am Fuß von Bäumen, unter
Steinen u. Gestrüpp allenthalben häufig in vielen Farbenvarietäten.

Cryptohypnus curtus Germ. Am Strand bei Mess. wenige Ex.

Cryptoh. alysidotus Ksw. Bei Cat. und Girg. unter Geröll in
Bachbetten.

Cryptoh. lapidicola Germ. Häufig in der Fiumare bei Ficarazzi.

Cardiophorus ulcerosus Gené. Cat., Nicol., Girg. von Mandel-
und Obstbäumen geklopft.

Cardioph. Argiolus Gené. Cat., Syr., Girg., Pal.

Cardioph. Melampus Ill. Lentini; bei Syr. am Strande unter
Steinen.

Cardioph. musculus Er. Oberh. Nicol. von Obststräuchern geklopft.

Cardioph. exaratus Er. Auf den Dünen von Mondello u. Cat. n. s.

Agriotes lineatus L. Cat.; *sordidus* Ill. Cat., Adernó, Pal.

Agr. Gurgistanus Cand. 1 Ex. von Cat. Auch H. v. Kiesen-
wetter besaß die Art aus Italien. Für Europa neu.

Ctenonychus filiformis Fabr. Lentini.

Cyphon variabilis Thunb. Cat.; *coarctatus* Payk. Syr.

Helodes flavicollis Ksw. Oberh. Nicol. am Fuß einer Eiche 2 Ex.

Cantharis immaculicornis Cast. 1 Ex. von Girg. Diese
Art unterscheidet sich von der *livida* L., zu der sie im Cat. Col.
Europ. als var. gezogen ist, abgesehen von der anderen Färbung,
durch die Form des Halsschildes, welches quer viereckig ist, mit
fast gerade abgeschnittenem Vorder- und Hinterrand, parallelen Sei-
tenrändern, schwach abgestumpften Hinter- und abgerundeten Vor-
derecken. Kopf und Halsschild ohne Makel, sowie das erste und
zweite Fühlerglied und die vier letzten Bauchsegmente und Klauen
roth. Die vordern Segmente in der Mitte geschwärzt. Im Uebri-

gen schwarz. Flügeldecken besonders nach hinten ziemlich grobrunzelig granulirt.

Cantharis livida L. Lentini, Cat.

Canth. tristis Fabr. Einige Ex. oberhalb Nicol. von Eichen geklopft. An den Fühlern ist nur das erste Glied ein wenig gelb gefärbt. Auffallend ist das Vorkommen dieser Art im Süden.

Canth. praecox Gené. Bei Cat. schon im März auf Blüthen.

Canth. haemorrhoidalis Fabr. Zahlreich oberhalb Nicol. von Eichen geklopft.

Rhagonycha straminea Kiesw. Mit der vorigen.

Rhagon. nigritursis Brull. Lentini, Cat.

Malthinus filicornis Kiesw. Bei Cat., Syr. und Nicol. auf Mandel- und Eichengesträuch.

Malthinus dryocoetes mihi: Flavescens; oculis, antennis prae-ter basin, dimidio capite posteriore, prothoracis lutea vitta longitudinali, elytris postice ac ad suturam, femoribus tibiisque mediis posterioribusque nigratis, capite courcuto, minus fortiter punctato, maris transverso, foeminae subtransverso, prothorace antice angustato, ad basin elytris satis angustiore, punctulato, elytris apice flavoguttatis, subregulariter striato-punctatis. Foemina major undique obscurior. — Long. $3\frac{1}{2}$ — $4\frac{1}{2}$ mill.

Dem *geniculatus* Ksw. am nächsten stehend, und von ihm durch dunklere Färbung aller Theile, durch schmäleres Halsschild und feinere Sculptur desselben und des Kopfes unterschieden. Etwas bräunlich gelb. Die Augen und die hintere Hälfte des Kopfes, die Fühler bis auf die beiden ersten Glieder, eine breite Längsbinde auf dem Halsschild; beim ♀ Brust und Bauch, die ganzen Hinterbeine und die mittleren Schenkel von der Hälfte bis zur Spitze schwarz. Beim ♂ der Hinterleib und an den Hinterbeinen nur die Hälfte der Schenkel schwarz. Auch die Mittelbeine heller als beim ♀. Die Flügeldecken an der Nath und nach hinten geschwärzt, beim ♀ stärker als beim ♂. Der Kopf am Grunde stark verengt, mit den Augen beim ♂ stark, beim ♀ schwächer transversal. Bei ersterem wenigstens doppelt so breit, als das Halsschild an der Basis. Dieses etwas länger als breit, an der Basis fast um ein Drittel der Schulterbreite schmaler als die Schultern, die Seitenränder von der Mitte nach vorn convergirend. Kopf und Halsschild wenig stark, etwas verloschen und weilfäufig punktirt. Die Decken ziemlich regelmäßig, etwas runzelig punktirt-gestreift. Das Weibchen ist außer durch die allenthalben etwas dunklere Färbung auch durch

etwas bedeutendere Gröfse ausgezeichnet. — Bei Cat. mehrfach von Eichen geklopft.

Malthinus seriepunctatus Ksw. Cat., Girg.

Malthodes bifurcatus Ksw. Cat., Syr.

Malth. manubriatus Ksw. Girg., auf Cruciferen.

Malachius lusitanicus Er. Cat., Lentini.

Mal. viridis Fabr. Cat., Girg.

Mal. spinipennis Germ. Cat.

Mal. parilis Er. Cat., Syr., Nicol.

Axinotarsus ruficollis Ol. Cat.

Attalus erythroderus Er. Allenthalben im Frühjahr auf Blüten.

Attal. lateralis Er. Bei Girg. auf blühendem Crataegus.

Attal. constrictus Er. Bei Cat. von Eichen geklopft. Auch bei Girg.

Attal. apicalis Perris. 2 ♀ bei Syr. unter Gestrüpp.

Ebaeus collaris Er. Bei Mess. von Tamarix geklopft.

Charopus apicalis Ksw. Die ♂ dieser Art waren bei Syracus am Strande im Gemülle nicht selten. Ein ♀ wurde nicht gefangen.

Antidipnis punctatus Er. Wenige Ex. bei Cat. im Sande.

Troglops marginatus Walzl. Bei Girg. unter Gestrüpp; nur ♀.

Colotes maculatus Cast. Syr., Lentini. An sumpfigen Stellen.

Dasytes apustulatus Fabr. Syr.

Das. Algiricus Lucas. Bei Syr. und Girg. häufig.

Das. griseus Küst. Bei Girg. seltener.

Das. aeneiventris Küst. Ich beziehe die Küster'sche Art auf einen Käfer, welcher durch ganz schwarze Fühler und Beine, durch etwas stärkere Sculptur und deutlicher gereichte Behaarung der Flügeldecken von *plumbeus* Ol. abweicht. Er war nicht selten bei Cat., doch wurde nur 1 ♂ gefangen.

Dolichosoma protensum Gené. Im Piano di Catania gerade n. s.

Dolichos. smaragdinum Luc. Bei Belvedere bei Syr., n. h.

Dolichos. viridi-caeruleum Geoffr. Allenthalben häufig.

Haplocnemus Siculus Ksw. Nirgends selten.

Hapl. jejunus Ksw. Cat.; *cylindricus* Ksw. Lentini.

Haplocnemus marginatus m.: *Nitidus, cupreo-aeneus, pedibus totis, prothoracis elytrorumque marginibus lateralibus crenulatis, rufescentibus. prothorace fortiter, elytris grosse punctatis.* — Long. $4\frac{1}{4}$ mill.

In Gestalt und Gröfse dem *Pini* Redt. ähnlich. Glänzend, kupferartig. Fühler, die ganzen Beine, die Seitenränder des Hals-

schildes, der umgeschlagene Theil der Flügeldecken und nach oben deren Seitenränder sammtartig röthlich. Die Seitenränder des stark transversalen, gewölbten, nach vorn ein wenig verschmälerten Halsschildes schwach gerundet und deutlich gezähnt. Der Außenrand der Decken von seiner Mitte nach der Spitze zu ebenfalls erennlirt. Der Kopf dicht und ziemlich fein-, das Halsschild stark, die Decken noch stärker, auf der vorderen Hälfte ein wenig querrunzelig punktirt. Die Pubescenz weißlich, wenig dicht und etwas niederliegend. Die abstehenden Haare auf Kopf und Halsschild sparsam bräunlich. Die Fühler des ♀ ziemlich stark gesägt. Die Beschreibung ist nach einem einzelnen, bei Cat. gefangenen ♀ entworfen. Doch dürften Färbung und Sculptur den Käfer leicht kenntlich machen.

Dasytiscus medius m.: *Nigro-aeneus*, dense flavo-pubescent, antennarum basi pedibusque rufo-testaceis, femoribus unguiculisque nigratis, prothorace aequali latitudini longitudine, margine posteriore ac anteriore aequali, lateribus paululo rotundatis. — Long. $2\frac{1}{4}$ mill.

Schwarz-erzglänzend, oben mit dichter, anliegender, mäfsig langer; gelber Pubescenz überzogen. Die ersten drei Fühlerglieder und die Beine bis auf die schwärzlichen Schenkel und Klauen röthlich-gelb. Stirn und Scheitel ziemlich kräftig granulirt. Das Halsschild so lang als breit, mit der größten Breite etwas hinter der Mitte, der grade abgeschnittene Vorderrand so lang als der etwas gerundete Hinterrand. Die Seitenränder schwach gerundet mit abstehend nach rückwärts gerichteten Randborsten. Halsschild und Flügeldecken mäfsig fein punktirt.

Wenige Ex. bei Syr. von einem blühenden Obstbaum geklopft.

Donacaea imperialis Gené. Bei Cat. nicht s., schon im März.

Dan. pallipes Panz. Syr.

Trichodes alvearius Fabr. Nirgends selten, mit seiner var. *Dahlii* Spin.

Corynetes violaceus L. Cat.

Cor. rufipes Fabr. Cat., Pal.

Plinius Siculus Kiesw. Diese neue, dem *irroratus* Kiesw. nahe stehende, von H. v. Kiesenwetter in den Ins. Deutschlands beschriebene Art. entdeckte ich auf dem M. Pellegrino, wo sie mit *obesus* und *pulchellus* Boield. gesellschaftlich an der Unterseite und in den Höhlungen von Steinen vorkam. Auch bei Syr.

Plin. variegatus Rossi. An dunklen Orten, in Grotten und verlassenen Stallgebäuden, bei Girg. und Pal.

Plinus Aubei Boield. Bei Cat., Nicol. und Pal. immer einzeln an Eichen.

Plin. pulchellus Boield. Bei Girg. und Cat. auf Triften unter Steinen, besonders aber auf dem M. Pellegrino.

Plin. obesus Luc. Mit vorigem. Ich vermuthē, dafs dies das ♀ von *pulchellus* Boield. ist.

Plinus corticinus m.: Mas: *Elongatus, brunneus, prothorace basin versus coarctato, rugoso-punctato, disco subplano, parce pubescente, elytris humeris prominulis, elongatis, angustatis, punctato-striatis, subseriatim fulvo-pubescentibus. Tibiis posterioribus longis curvatis, tarsorum posteriorum articulo primo elongato.* — Long. $2\frac{1}{4}$ mill.

Fem.: *Picea, prothoracis pubescentia longiuscula, quadriloba, elytris humeris nullis, ovatis. punctato-striatis, regulariter striato-setosis.* — Long. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{4}$ mill.

Männchen braun von schmaler Gestalt und langen Extremitäten. Die Fühler von mehr als Körperlänge. Der Kopf zwischen den Fühlern scharf gekielt. Das Halsschild fast um ein Drittel länger als breit, kurz hinter seiner Mitte verengt und nach der Basis zu eingeschnürt, grob runzelig punktirt. Seine Oberfläche zeigt fast gar keine Erhabenheiten, da die seitlichen Schwielen sehr schwach, die zwischen denselben in der Mitte liegende nur durch eine kleine, etwas glänzende Stelle angedeutet ist. Die Flügeldecken sind über den schwach hervorstehenden Schultern breiter als das Halsschild, wenigstens $2\frac{1}{2}$ mal so lang als am Grunde breit, an den Seiten bis zum letzten Viertel ihrer Länge gradlinig schwach erweitert, von hier nach der Spitze sanft zugerundet. Sie sind kräftig, auf der Spitze verloschen punktirt-gestreift. Die gelbliche Pubescenz ist auf dem Kopf ziemlich dicht, auf dem Halsschild locker, ziemlich kurz, wirr und nur andeutungsweise jederseits in einen Zipfel gestellt. Die Flügeldecken sind niederliegend, wenig dicht, ziemlich regelmäfsig gereiht-punktirt. Die langen Hinterschienen sind stark nach innen gekrümmt. Das erste Hintertarsenglied ist so lang als die drei folgenden zusammen.

Das Weibchen ist gröfser und kräftiger mit kürzeren Extremitäten, dunkel pechbraun, und an allen Theilen, aufser auf den Decken, dichter behaart. Die Fühler kürzer als der Körper. Das Halsschild nicht viel länger als breit, ziemlich lang, gelblich behaart. Die Haare in vier quer nebeneinander stehende, etwas kammartige Zipfel vertheilt, von denen die mittleren die längeren sind. Die Flügeldecken regelmäfsig eiförmig, mit abgerundeten Schultern,

am Grund so breit als das Halsschild, von dort aus regelmässig gerundet und wieder verengt, mit der grössten Breite in der Mitte. Das Schildchen weisslich filzig. Die Decken punktirt-gestreift. Die Punktreihen mit eng aneinander schliessenden, die Zwischenräume mit einzeln stehenden, regelmässig gereihten Härchen besetzt. Die Basis der Flügeldecken ist etwas dichter, länger und abstehender behaart.

Eine Gesellschaft von 1 ♂ und 4 ♀ wurde unter Pappelrinde in der Nähe von Mondello bei Palermo gefunden. Vielleicht nur var. des *brunneus* Duft.

Ptinus carinatus Luc. Nicht selten auf dem M. Pellegrino.

Xyletinus pectinatus Fabr. Cat.

Lusioderma apicatum Muls. R. und *haemorrhoidale* Ill. In wenigen Ex. bei Syr. von Disteln geklopft.

Apute capucina L. Cat.

Zophosis punctata Brull. Auf den Dünen von Cat. um niedere Pflanzen, bei Syr. und Girc. an Mauern nicht selten. Die Thiere sind bei Sonnenschein von grosser Beweglichkeit, laufen dann stoßweise, verkriechen sich jedoch bei Wind oder nur etwas trübem Himmel sofort im Sande. Die meisten Ex. sind tiefschwarz. Einige zeigen einen düstern Erzglanz. Diese sind kleiner, mit weniger stark vorgezogenen Hinterecken des Halsschildes. Auch ist dasselbe schwächer punktirt. In der Grösse variiren die Ex. von $4\frac{1}{2}$ — 6 mill.

Erodias Siculus Sol. Auf den Dünen von Mondello, Catania. Girc. h. Die Thiere variiren erheblich in der Grösse und in der Ausbildung der Rippen. Die Rückenrippe ist mitunter, besonders bei grossen Stücken, gar nicht angedeutet, die Seitenrippe selten sehr schwach, meist als deutliche, glänzende und glatte Schwiele bis zum Ende ausgebildet.

Pachychile Dejeanii Besser. In der Umgebung von Palermo häufig, sonst seltener bemerkt.

Pach. Frioli Sol. In grösserer Zahl auf den Dünen von Girc. gesammelt.

Tentyria grossa Besser. Bei Cat., Syr. und Girc. am Meeresstrande. Aber auch am Wege zwischen Cat. und Nicol. und hoch oberhalb Nicol. circa 5500 Fufs s. M.

Tent. larvigata Stev. Girc. Taormina, Mess. Besonders häufig in den Latomien von Syr. Die beiden von H. Dr. Knecht (Tenebr. d. a. W. p. 145) erwähnten Grübchen des Halsschildes sind bald in kräftigster Ausbildung vorhanden, bald fehlen sie gänzlich.

Stenosis angustata Hrbst. Pal.

Sten. intermedia Sol. Nicol.; *pilifera* Sol. Cat.

Sten. filiformis Fabr. Cat., Nicol. Die Arten fanden sich meist in größeren Gesellschaften unter Steinen und am Grunde von Bäumen und Mauern.

Dichillus socius m.: *Piceo-niger*, *prothorace latitudine multo longiore*, *lateribus subrectis*, *basin versus paululo angustato*, *capite prothoraceque sat dense subtiliterque*, *elytris punctatis basi bisulcatulis*, *antice subtiliter seriato-punctatis*, *postice punctulatis*. — Long. 3 $\frac{1}{2}$ mill.

Schwarzbraun, matt, von der Gestalt des *minutus* Sol., dem er sehr nahe steht. Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert. Die Zwischenräume der Punkte matt. Der Kopf etwas gestreckt, breiter als das Halsschild. Dieses fast doppelt so lang als breit, nach hinten sehr schwach verengt, die Seitenränder fast gerade. Die Decken wenigstens 2 $\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, auf der vorderen Hälfte fein, aber deutlich gereiht-punktiert. Die Punkte werden hinter der Mitte undeutlich und verschwinden bald. Der 3te und 5te Zwischenraum ist auf der Basis ziemlich schwach schwellig erhöht. Diese Art unterscheidet sich von *minutus* Sol. außer durch die deutlicheren Schwielen am Grunde der Decken, welche auch bei *minutus* mitunter andeutungsweise vorhanden, durch feinere Punktierung des Kopfes und Halsschildes, matte Zwischenräume auf denselben, feinere Punktreihen der Decken und daher breitere und flachere Zwischenräume derselben. Auch ist sie viel dunkler gefärbt und fast ein Drittel so groß.

7 übereinstimmende Ex. sammelte ich in einer Colonie der *Myrmica barbara* am Meeresstrand unterh. Girg.

Dich. subtilis Kraatz. In der Favorita, einer großen Parkanlage am Fuß des M. Pellegrino unter Rinde in mehreren Ex.

Dich. minutus Sol. Bei Cat. und Syr.

Dich. pertusus Kiesw. Bei Syr., Pal., Cat. vereinzelt unter Steinen und am Fuß von Bäumen.

Helenophorus collaris Fabr. Palermo.

Akis spinosa L. Bei Pal. und Syr. in verlassenen Gebäuden n. s. Es sind kaum 2 Ex. zu finden, welche in der Wölbung der Decken, der Stärke der Rippen und ihrer Körnelung, der Breite des Halsschildes und der Länge seiner Hinterecken übereinstimmen.

Scaurus tristis Ol. Cat., Girg. selten.

Scaur. striatus Fabr. und *atratus* Fabr. Allenthalben gemein unter Steinen.

Blaps mucronata Latr. Pal., Syr.

Blaps similis Latr. Girg., oberhalb Nicol. am Fufs alter Eichen, in den Latomien und Theater-Ruinen von Syr., bei Pal. Die gemeinste Art; *gibba* Cast. Bei Pal.

Blaps gages L. Bei Pal. häufig in verlassenen Gebäuden, Syr. Der Käfer vermag seinen ätzenden und stark riechenden Saft in ziemlicher Entfernung zu spritzen. Derselbe färbt die Hände braunroth. Die sicilianischen Stücke zeigen Neigung zu Streifenbildung auf den Decken.

Asida grossa Sol. Bei Pal häufig, sonst selten beobachtet.

Pimelia inflata Hrbst. Auf den Dünen von Girg. in ziemlich großer Zahl gesammelt.

Pim. rugulosa Germ. und *Sardea* Sol. Die beiden Arten wurden, die erste in großer Zahl, beobachtet und gesammelt. Bei Pal. fand sich nur die *Sardea* Sol., welche in den dorthier stammenden Stücken allerdings ein von *rugulosa* sehr abweichendes Aussehen hat. Bei denselben ist die weitläufigere, wellige, glattere Runzelung und das geringe Hervortreten der Rippen so ausgesprochen, daß ich beim späteren Auffinden der *rugulosa* in kräftig gerippten, eng und matt runzeligen Stücken bei Mess., Cat., Syr., Girg. nicht daran dachte, daß hier vielleicht nur eine Art in den beiden extremsten Formen vorläge. Von Taormina stammt jedoch ein Ex., welches die Runzelung der *Sardea* und die deutlich vortretenden Rippen der *rugulosa*, und zwar nicht etwa der Stücke von ihr mit schwächeren Rippen, verbindet. Auch bei Mess., Girg. und Syr. fanden sich Ex., welche entweder die weitläufige Sculptur der *Sardea* völlig ausgebildet, oder doch eine viel weitläufigere als normale Stücke der *rugulosa*, dabei aber deutlich erhabene Rippen besitzen, von denen sich die zweite und dritte hinten verbinden. Andererseits habe ich eine Anzahl von Ex., welche der feineren, körnigeren, den Käfer matt erscheinen lassenden Runzelung nach zur *rugulosa* gehören müßten, die jedoch kaum noch Endspuren der Rippen zeigen, wie im Gegensatz hierzu bei einigen Ex. der *Sardea* von Pal. die Rippen derart zum Vorschein kommen, daß man sehr gut eine Verbindung der 2ten und 3ten an derselben Stelle wie bei der ausgeprägten *rugulosa* erkennt. — Ich bin nicht im Stande die beiden Arten mit Sicherheit auseinander zu halten, was bei einem an sardinischen und italienischen (besonders calabrischen) Stücken reicheren Materiale wohl noch schwerer fallen würde, und möchte glauben, daß sie einer Art angehören, deren verschiedene, sonst eigenen Gebieten eigenthümliche Formen sich auf Sicilien zusammenfinden.

Sepidium Siculum Sol. Bei Girg. auf felsigem Terrain unter Gras und niederen Kräutern sehr häufig. Variirt in der Gröfse von 10—17 Millm.

Crypticus helvolus Küst. Wenige Ex. auf den Dünen von Cat. unter Gestrüpp.

Oochrotus unicolor Luc. Auf dem M. Pellegrino und beim Kloster Sta. Maria di Gesù bei Pal. unter Steinen bei der *Myrm. barbara*.

Dendarus Dalmatinus Germ. Cat., häufig bei Syr. Wie die *Pedinus*-Arten ist auch dieses Thier im unberührten Zustande mit einem bläulichen, leicht verwischten Hauch bedeckt.

Pedinus helopoides Germ. Bei Girg., Nicol., Cat.

Ped. punctato-striatus Muls. Pal.

Pedinus longulus m.: *Angustatus, niger, pedibus antennis-que piceis, prothoracis dense punctati basi sinuata, utrinque leviter impressa, elytris illa paullo latioribus, elongato-ovatis, punctato-striatis, interstitiis crebre punctatis, modice elevatis, femoribus muris posterioribus incurvis, intus dense fulvo-crinitis, tibiis fortiter curvatis apicem versus pubescentibus.* — Long. 7—8 $\frac{1}{4}$ Millm.

Dem *oblongus* Muls. in der Gestalt sehr ähnlich. Schwarz mit pechbraunen Extremitäten. Kopf und Halsschild dicht, fast gleichmäfsig punktirt, letzteres auf der Scheibe ein wenig feiner als an den Seiten, wo die Punkte undeutlich-länglich gezogen sind. Es ist etwas breiter als lang, ziemlich gewölbt, an der Basis etwas verschmälert, der Hinterrand ist bogig eingezogen, dadurch die Hinterecken deutlich vortretend. Die Seitenränder sind sanft, regelmäfsig nach vorn mehr als nach hinten zugerundet. Die feine Seitenleiste setzt sich auf dem Hinterrand ein Stück fort, tritt etwas nach innen und bildet, sich verlierend, jederseits einen leichten Basaleindruck. Die Vorderecken etwas herabgedrückt, von oben vorspringend erscheinend. Das Halsschild ist an der Basis etwas schmaler als die Decken. Diese gestreckt, an den Seiten wenig erweitert, nach hinten ziemlich schnell zugerundet. Kräftig punktirt-gestreift. Die Zwischenräume dicht punktirt und zumal nach außen etwas gewölbt. Der Randstreifen enthält ungefähr 27 Punkte. Die Hinterschenkel des ♂ sind kräftig, gekrümmt und so lang, dafs sie die Hinterleibsspitze erreichen. Auf der inwendigen Seite mit sehr dichter, gleichmäfsig kurzer, gelber Pubescenz besetzt. Die stark gekrümmten Hinterschienen nur nach der Spitze zu mit schwacher Bewimperung.

Bei Cat. in einiger Anzahl.

Colpotus Godarti Muls. R. Pal., Cat., Syr., einzeln.

Heliopathes avarus Muls. R. Bei Sfera Cavalli, westlich von Pal., am felsigen Meeresufer unter Steinen.

Phylax littoralis Muls. R. Bei Pal. Syrac., Girg. an felsigen Stellen, meist in der Nähe des Meeres häufig.

Dilamus rufipes Luc. Bei Cat. auf Triften, s. Die Lucas'sche Diagnose trifft sehr gut auf die sicilianischen Stücke zu, nicht aber auf einen *Dilamus*, welchen ich aus H. v. Kiesenwetter's Sammlung als *rufipes* Luc. aus Algier und Spanien vor mir habe, und dessen Diagnose der folgenden, des ächten *rufipes* Luc., gegenüber lauten müßte:

Dilamus congener m.: *Piceo-niger, antennis pedibusque piceis, prothorace latitudinis subaequali longitudine, subtiliter crebrinus punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis angustis, transverse rugosis, punctatis* — Long. $3\frac{3}{4}$ millm., lat. 1 millm.

Algeria, Hispania.

Dilamus rufipes Lucas: *Nitidus, piceo-niger, antennis pedibusque piceis, prothorace longitudine latiore, sat fortiter haud crebre punctato, elytris striatis, striis fortiter remote punctatis, interstitiis latiusculis, planis, vix rugatis, obsoletissime uniseriato-punctato*. — Long. 4 millm., lat. $1\frac{1}{4}$ millm.

Algeria, Sicilia.

Scleron armatum Walfl. Selten bei Pal. und Girg

Opatrum verrucosum Germ. Allenthalben, besonders aber bei Pal. gemein. Eine Form mit gewölbteren Flügeldecken, breiterem, an den Seiten gerundeterem Halsschild fand sich bei Girg

Opatrum validum m.: *Nigrum, prothorace longitudine plus duplo latiore, postice utrinque fortiter sinuato, granulifero, basi margine anteriore latiore, lateribus rotundatis, angulis posticis et anticis productis, elytris convexiusculis, granulosis, laxe striato-punctatis, interstitiis 2, 4, 6, planis 3, 5, 7 paullo elevatis* — Long. 10—11 $\frac{1}{4}$ millm. (Taf. II. Fig. 2.)

Eine ausnehmliche Art und den mir vorliegenden größten Ex. des *verrucosum* Germ. an Länge gleichkommend, an Breite und Wölbung sie übertreffend. Schwarz, meist mit grauem Eidüberzug. Der Kopf grob runzelig-punktirt und nach hinten granulirt. Das Halsschild weit über doppelt so breit als lang, die Mittellinie als Länge gerechnet. Die größte Breite hinter der Mitte. Sein Hinterrand jederseits kräftig einwärts und in der Mitte auswärts geschwungen. An den Seitenrändern breit abgesetzt. Diese stark gerundet, nach vorn mehr als nach hinten, der Vorderrand daher viel schmaler als der hintere. Denkt man sich die Seitenränder in ihrer Rundung

nach vorn bis zur Vereinigung fortgesetzt, so würde das Halsschild weit über die Hälfte einer Kreisfläche bilden. Hinter- und Vorder-ecken sind vorgezogen, die hinteren stumpfer als die vorderen. Die Oberfläche des Halsschildes ist gleichmälsig gekörnt, ohne Eindrücke und Mittellinie. Die Flügeldecken an den abgerundeten Schultern schmaler als das Halsschild am Grund, von dessen Hinterecken einigermassen umschlossen oder überragt, gewölbt und besonders im letzten Drittel etwas bauchig. Hier fast so breit als das Halsschild an seiner breitesten Stelle, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit; auf ihrer Oberseite mit 7, aus kleinen, flachen, um ihre eigene Gröfse von einander abstehenden Grübchen gebildeten Punktreihen und ziemlich breiten Zwischenräumen, von denen der 1., 3., 5., 7. etwas erhöht sind. Ihre ganze Oberfläche bis auf die glatten Grübchen der Streifen feiner und dichter als das Halsschild gekörnt. Die Grübchen durch eine oder einige etwas hervortretende Körnchen getrennt. Diese schöne Art entdeckte ich in einiger Zahl oberhalb Cat. im Bereich der Lavaströme.

Opatrum rusticum Ol. Allenthalben häufig.

Opat. nigrum Küst. Cat., Pal., Mess.

Opatrum Messeniaceum m.: *Nigrum. languidum, antennis tibiis tarsisque ferrugineis, prothoracis crebre subtiliter granulosis basi utrinque sinuata, elytrorum basi vix latiore, illo antice angustato angulis posticis productis, acutiusculis, elytris minutissime granulosis dorso obsolete, lateribus fortius striatis. striis obsolete vage punctatis, parce graniferis* — Long. 9—9 $\frac{1}{2}$ Mill. Taf. II. Fig. 1 et Fig. 1a (tibia anterior).

Von der kürzeren, gedrungenen und gewölbteren Gestalt des *Colliardi* Fairm. Ganz matt, schwarz, mit rostrothen Fühlern und Tarsen und etwas dunkleren Schienen. Kopf vorn grob und runzelig punktiert, nach hinten stark und unregelmälsig granuliert, mit einer mitunter undeutlichen Stirnbeule. Das nach vorn schmälere, doppelt so breite als lange Halsschild mit einer mitunter nur auf der Scheibe ausgebildeten, erhabenen Mittellinie. Am Hinterrand am breitesten. Dieser gleich von den Hinterecken aus beiderseits einwärts geschwungen. Der auswärts geschwungene, vor dem Schildchen etwas abgeflachte, mittlere Theil nach hinten über die Hinterecken heraustretend. Die Seitenränder mälsig breit, ziemlich undeutlich abgesetzt, von den vorgezogenen, ziemlich spitzen Hinterecken an nach vorn zugerundet, in ihrem vorderen Verlauf stärker als rückwärts. Der Vorderrand um ein Drittel schmaler als der Hinterrand. Die Oberfläche des Halsschildes ist fein und ziemlich

dicht gekörnt, dazwischen sehr fein gerunzelt. Die Flügeldecken an der Basis fast eben so breit als das Halsschild, und um ein Drittel länger als breit, gewölbt, nach hinten etwas erweitert, hinter der Mitte daher etwas breiter als das Halsschild. Auf dem Rücken sehr schwach und undentlich gestreift, die zwei äußeren Seitenstreifen tiefer, der 3., 5., 7. Zwischenraum sehr schwach erhaben; in den Streifen stehen weitläufige, äußerst schwach eingedrückte Punkte, welche durch ebenso sparsame kleine, etwas glänzende Körnchen getrennt sind, die nach vorn neben der Nath verschwinden. In jedem Zwischenraum zeigt sich bei reinen Exemplaren eine Reihe äußerst kurzer, gelblicher Härchen, die nach der Spitze der Decken zu deutlicher werden, nach vorn verschwinden. Die Oberfläche der Decken ist durch sehr feine Körnelung matt und etwas rauh. Die Vordersehienen sind außen unregelmäßig stumpf gezähnt, gleichsam augenagt.

In 8 Ex. bei Messina in der Nähe des Meeres gesammelt.

Penthicus punctulatus Brull. Ziemlich allenthalben auf Triften und am Fuß von Bäumen in lehmigem Boden.

Lichenum variegatum Küst. Bei Cat. auf den Dünen am Fuß niederer Gewächse, selten.

Ammophthorus rufus Luc. Auf den Dünen von Mondello, Termini, Cat. im Sande.

Trachyscelis aphodioides Latr. Mit vorigem bei Mondello, und selten bei Cat.

Phaleria hemisphaerica Küst. Sehr häufig auf den Dünen von Cat. an thierischen und vegetabilischen Abfällen.

Phal. acuminata Küst. Wie vorige, aber viel allgemeiner. Sehr große Stücke, die sich auch durch dunklere Färbung auszeichnen, von dem Strande von Mess. Die Strichelchen am Hinterrand des Halsschildes sind bei diesen Ex. schwächer und kürzer.

Hypophlaeus depressus Fahr. Pal., bei Nicol. an alten Eichen.

Aphitobius chrysomelinus Hrbst. Im botanischen Garten von Pal. im Mulm eines Baumes.

Halonomus subplumbeus Fairm : *Oratus, niger, parce breviter albido-pilosus, antennis, pedibus prothoracis marginibus lateribus piecis, prothorace dupla longitudinis latitudine, antice angustato, postice utrinque sinuato, sat dense punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis piliferis, punctatis.* — Long. $5\frac{1}{2}$ — 6 millm. Taf. II. Fig. 3.

Schwarz, stumpf eiförmig, mäfsig gewölbt, mit grauem Bleiglanz. Fühler, Beine und Seitenränder des Halsschildes pechbraun.

Der durch die Vorderecken des Halsschildes bis an die Mitte der Augen überragte Kopf etwas runzelig punktiert. Das Halsschild doppelt so breit als lang, am Hinterrand am breitesten und sich hier der Basis der Flügeldecken genau anschliessend. Die Seitenränder nach vorn convergirend, mässig gerundet. Der Hinterrand beinahe doppelt so breit als der vordere, jederseits deutlich gebuchtet, seine Mitte nach hinten sehr sanft ausgebuchtet, die Hinterecken rechtwinklig, die vorderen vorgezogen, etwas abgestumpft. Die Oberfläche dicht und wenig fein punktiert und mit wenig dichten, kurzen weisslichen Börstchen besetzt. Das Schildchen querdreieckig, ziemlich fein punktiert. Die Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, mit abgerundeten Schultern, hinter denselben fast gradrandig, kurz vor dem letzten Drittel nach hinten sanft zugerundet, gestreift, mit mässig feinen, eng stehenden Punkten in den Streifen. Die breiten Zwischenräume wenig gewölbt, gleichmässig, mässig stark punktiert und mit weisslichen, etwas schüppchenartigen, nach hinten etwas in Reihen stehenden Börstchen besetzt. Der Käfer fand sich am sandigen Strande und an den Salz Sümpfen und Salinen am Hafen von Syracus bei thierischen und vegetabilischen Abfällen, wo er in grösseren und kleineren Gesellschaften recht häufig war.

Diese Species steht dem *Halonomus Grayi* Woll. = *Opatrum ovatum* Er. sehr nahe, ist jedoch grösser, stärker punktiert, mit stärkeren Streifen der Flügeldecken und in ihren Zwischenräumen undeutlicher gereihten Schüppchen. Ich habe das *Opatr. ovatum* Er. auf der königl. Sammlung in Berlin mit der sicilianischen Species zu vergleichen Gelegenheit gehabt. Neben demselben befand sich ein Ex. des *Halonom. halophilus* mit der Bezeichnung *Opatrum* sp.? von Zeller aus Sicilien mitgebracht. Wollaston erwähnt sicilianischer, von Deyrolle stammender Stücke des *Grayi*, doch bin ich überzeugt, dass er entweder in ihnen die neue Art nicht erkannt hat, oder dass auf Sicilien ausser dem *halophilus* m. in der That auch der *Grayi* Woll. (*ovatus* Er.) vorkommt; denn die Angabe in Wollaston's Diagnose des letzteren: „*striis versus suturam subevanescentibus, interstitiis subrugulosis et minutissime punctulatis*“, passt durchaus nicht auf die neue Art. Von *salinicola* Woll. unterscheidet sich dieselbe durch geringere Wölbung, stärkere Beschuppung und Punktirung und nach vorn weniger verengtes Halsschild, sowie den grauen Bleiglanz. ¹⁾)

¹⁾ Ich hatte den Käfer zuerst als neue Art unter dem Namen *Halon.*

Cataphronetis crenata Germ. Bei Mondello, Cat. und Syr. nicht selten in der Nähe des Meeres.

Calcar elongatum Hrbst. Massenhaft auf dem M. Pellegrino unter Steinen, weniger häufig bei Cat. und Girg.

Helops anthracinus Germ. Gesellschaftlich in der Favorita bei Pal. unter der losen Rinde von immergrünen Eichen. Variirt in der GröÙe von 10 — 16½ millm.

Hel. assimilis Küst. 1 Ex. bei Baggaria bei Pal. unter Obst baumrinde.

Hel. agonus Muls. und *Juncorum* Küst. Allenthalben, besonders unter Oelbaumrinde. Gehören wohl einer in der GröÙe, der Stärke und Dichtigkeit der Punktirung und den mehr oder minder erhabenen Zwischenräumen der Punktstreifen sehr variablen Art an.

Hel. Rossii Germ. Oberhalb Nicol am Fuß von alten Kastanienbäumen grade nicht selten.

Hel. nanus Küst. Bei Mondello und Cat. n. s. auf den Dünen.

Hel. pallidus Curt. Auf den Dünen von Mondello 1 Ex.

Hel. pellucidus Muls. Auf den Dünen von Cat. um die Wurzeln einer schilffartigen Graminee.

Parablops nov. gen. (παράβλωψ = strabo):

Antennae II-articulatae, filiformes, longae.

Oculi reniformes.

Coxae anteriores. prominentes, globosae, processu prosternali sejunctae.

Coxae mediae remotae.

Coxae posteriores transversae, corpori insitae, remotae.

Pedes sat tennes tarsorum posteriorum articulo primo quam secundo tertioque longiore.

Unguiculi denticulati.

Elytra ovata, postice dilatata, minus convexa, leviter scrobiculata.

Scutellum parvum, triangulare.

Os productum.

Labrum transversum, lateribus rotundatum, apice rix sinuatum

Mandibulae breves, solidae, obtuse dentatae (Fig. 7c.)

halophilus beschrieben, überzeugte mich jedoch, daß er mit dem *Halon. subplumbeus* Fairm. aus Algier identisch sei, nachdem Herr Dr. Kraatz die Güte gehabt hatte, mir diese Art mitzutheilen. Da die Beschreibung schon gegeben war und für deutsche Entomologen hier wohl leichter zugänglich ist als die Fairmaire'sche, habe ich sie nach Aenderung des Speciesnamens stehen lassen.

Maxillae bilobae: loba inferiore, angusta, parva, apice acuminata, pilifera; superiore biarticulata, articulo primo parvo, secundo magno, dilatato, apice dense piloso. (Fig. 7b.)

Palpi maxillares quadriarticulati: articulo primo parvo, secundo longiore, tertio minuto, quarto magno securiformi. (Fig. 7b.)

Mentum subtransversum, truncatum.

Lingua porrecta, apice leviter sinuata, angulis ciliatis, lateribus antice rotundatis. (Fig. 7a.)

Palpi labiales breves, triarticulati, articulo ultimo crasso, truncato. (Fig. 7a.)

Dieses neue Genus weicht durch flachere Körperform, nach hinten erweiterte Decken, das flachere und unebene Halsschild, so wie die seichten, Grübchen tragenden Flügeldecken im Aeußern erheblich von den übrigen Helopiden ab, scheint sich aber durch Bildung der Beine und Mundtheile zunächst an *Nephodes* Rosh. anzuschließen. Die Fühler sind fadenförmig, mäßig fein, gut von zwei Drittel der Körperlänge. Das zweite Glied kaum halb so lang als das etwas verdickte erste, die übrigen ziemlich gleich schlank, das letzte etwas zusammengedrückt und abgesetzt eiförmig zugespitzt.

Der aus dem Halsschild hervorgestreckte Kopf vor den Augen etwas vorgezogen. Diese nierenförmig, mit der breiteren Hälfte auf der Oberseite des Kopfes. Das Halsschild quer, mit sehr wenig gewölbter, etwas unebener Scheibe, an den Seiten erweitert. Die Flügeldecken von ziemlich geringer Wölbung, oval, mit der größten Breite weit hinter der Mitte, über den Schultern breiter als das Halsschild, uneben. Die Beine mäßig lang, schwach. Die Vorderhüften kugelig vortretend, durch einen schmalen, etwas hervortretenden Fortsatz der Vorderbrust getrennt; die mittleren rundlich, fast versenkt, von einander abstehend; die hinteren ganz versenkt, von bedeutender Ausdehnung in die Quere und sehr geringer in die Länge. Vorder- und Mitteltarsen 5-, die hinteren 4gliedrig, alle ziemlich schlank, an den hinteren das erste Glied länger, als das zweite und dritte zusammen. Die Sohlen der Vordertarsen nackt, der mittleren und hinteren behaart. Alle Klauen fein gezähnt, Bauch mit 5 Ringen. Der ganze Käfer mit sehr dünner, greiser, anliegender Behaarung. Der Mund durch das Vortreten des Kopfschildes hervorstehend. Die Oberlippe hornig, quer, vorn fast grade abgeschnitten, vom Kopfschild durch eine Naht getrennt. Die Ecken und Seiten schwach gerundet. Die Oberkiefer kurz, massiv, wenig gekrümmt, mit einigen stumpfen und undeutlichen Zähnen. Die Unterkiefer zweilappig, mit kleinem, häutigem, schmalem, zugespitz-

tem, an der Spitze umgebogenem und behaartem inneren und grossem zweigliedrigem äusserm Lappen. Das erste Glied des letzteren mässig klein, das zweite groß, nach oben verbreitert und ganz dicht bewimpert. Die Kiefertaster 4gliedrig, das erste Glied kurz, undeutlich abgesetzt, das zweite über doppelt so lang, das dritte sehr kurz und schmaler als das zweite, das vierte groß, beilförmig. Das Kinn grade abgeschnitten, etwas quer, von der länglichen, nach vorn verbreiterten Zunge überragt. Diese an der Spitze leicht ausgerandet, die Ecken abgerundet, der Vorderrand nach den Ecken zu gewimpert.

Parablops Aetnensis m.: *Piceus*. ore, antennis pedibusque ferrugineis, prothorace dense subtiliterque ruguloso-punctulato, transverso, lateribus subangulato-rotundatis, basi truncata, utrinque impressa, vix sinuata, angulis posticis acutiusculis, elytris subtiliter punctulatis, griseo-pubescentibus, oratis, prothorace basi latioribus, postice dilatatis, subtiliter punctato-striatis, et obsolete foreolatis. — Long. 8 millm. (Fig. 7.)

Pechbraun mit rostrothen Mundtheilen. Fühlern und Beinen. Der Kopf wie das Halsschild dicht und fein runzelig punktirt und etwas granulirt. Das Halsschild breiter als lang, an den Seiten fast eckig erweitert. Die grösste Breite vor der Mitte. Die Basis fast grade abgeschnitten, jederseits mit einem flachen, auf die Scheibe heranziehenden Eindruck. Die Mittellinie schwach, aber breit vertieft, nach vorn sich in einen dritten Eindruck erweiternd. Der Vorderrand etwas schmaler als der hintere. Die Flügeldecken am Grund um ein Drittel breiter als die Basis des Halsschildes, $2\frac{1}{2}$ mal so lang als hier breit, nach hinten erweitert, mit der grössten Breite weit hinter der Mitte. Mässig gewölbt, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Punkte ein wenig quer, die Zwischenräume gewölbt, sehr fein runzelig-punktirt. Die ganze Oberfläche bis auf die Umgebung des Schildchens durch flache, grubchenartige Vertiefungen uneben, sehr dünn, ziemlich lang, anliegend, weislichgrau behaart, wodurch die Flügeldecken einen etwas silbergrauen Glanz erhalten.

Ein Exemplar dieses Thieres, welches der Untersuchung geopfert wurde, entdeckte ich im Kastanienwald oberhalb Nicol. unter einem locker liegenden Stein.

Cistela ferruginea Küst. Bei Cat. und Girg., sehr häufig um Nicol. von Gesträuch geklopft.

Cistela (Isomira) Genistae m.: *Orata*. nitidula, longula, nigra, griseo-pubescent, antennis, apicem versus nigricantibus pedibusque ferrugineis, prothorace crebre subtiliter punctato, antice an-

gustato parum convexo, lateribus rotundatis, margine posteriore utrinque leviter sinuato medioque elevatulo, angulis posticis subrectis, elytris humeris prothorace paullo latioribus, convexiusculis, crebre punctatis, obsolete striatis. — Long. 6 mill. (Taf. II. Fig. 4.)

Schwarz, ziemlich glänzend, mit rostrothen Beinen und Fühlern. Letztere mit dunklerer Spitze des 4ten und 5ten und geschwärzten folgenden Gliedern. Das zweite Glied dreimal so kurz als das dritte, die folgenden bis zum 6ten fast gleich lang, von diesem an etwas an Länge abnehmend. Das Halsschild beinahe doppelt so lang als breit, ziemlich flach und nur nach den Seiten zu abwärts gebogen. Die Mitte der Basis tritt nach dem Schildchen zu abgeflacht vor und ist hier meist ein wenig eingedrückt. Beiderseits ist der Hinterrand sehr mäfsig gebuchtet. Er ist seiner ganzen Länge nach fein aber deutlich gerandet und in seiner Mitte vor dem Schildchen etwas aufgeworfen. Die Hinterecken sind ziemlich scharf rechtwinklig. Die Oberfläche ist mäfsig fein und ganz dicht punktiert. Die Flügeldecken sind über die Schultern ein klein wenig breiter als die Halsschildbasis, fast doppelt so lang als breit, ziemlich gewölbt, von den Schultern an sehr mäfsig erweitert, mit der grössten Breite etwas hinter der Mitte, undeutlich gestreift, die je zwei Streifen neben der Nath etwas deutlicher. Ihre Punktirung ist etwas feiner und weitläufiger als die des Halsschildes. Die ganze Oberseite des Käfers mit grauer, bei schiefem Lichteinfall bräunlich schimmernder Pubescenz.

Die Art sieht den dunklen Ex. der *murina* L. ähnlich, unterscheidet sich aber von ihr leicht durch das viel flachere Halsschild und gestrecktere Gestalt, von *hypocrita* Muls. durch gewölbtere Decken mit undeutlichen Streifen und flacheres, stärker punktiertes Halsschild, und ihre um ein Drittel geringere Gröfse.

Unterhalb Nicol. von den Sträuchern der *Genista aetnensis* geklopft. ¹⁾

¹⁾ Eine nahverwandte Art sammelte ich in den Bergen von Cava zwischen Neapel und Salerno:

Cistela (Isomira) parvula n.: *Elongata nigra, antennarum basi, tibiis, tarsisque ferrugineis, undique creberrime subtilissimeque punctata, prothorace minus convexo, antice angustato, lateribus rotundatis, basi utrinque subsinuata, angulis posticis subrectis, elytris subparallelis, antice vix, postice obsolete striatis.* — Long. $4\frac{1}{4}$ — $4\frac{3}{4}$ Mm. Tab. II. Fig. 5.

Von *Genistae* n. durch längere, schmälere, an den Seiten noch weniger erweiterte, schwächer gewölbte Decken, noch feinere, gedrängtere Punktirung und geringeren Glanz unterschieden.

Omophlus curripes Brull. Bei Cat., Lentini und Nicol. an Grashalmen und auf Gebüsch.

Omophlus fallaciosus n.: *Elongatus, niger elytris fulvis, tarsis piceis, prothorare parce, subtiliter punctato, transverso. angulis obtusis, elytris fortius punctato-striatis, striis transversim rugulis, interstitiis punctatis; maris unguiculo exteriori tarsi anterioris edentulo.* — Long. 9 — 10½ mill.

Diese Art sieht kleinen Stücken des *lepturoides* Fabr. mit hellen Decken täuschend ähnlich, unterscheidet sich aber sofort durch den Mangel des Zähnechens an der äussern Klaue der männlichen Vordertarsen. Schwarz mit gelben Decken und pechbraunen Tarsen. Fühler des ♂ von mehr als halber, des ♀ von halber Körperlänge. Der Kopf ziemlich stark mäsig dicht punktiert, etwas matter als das Halsschild. Dieses quer viereckig, glänzend, mit nach vorn etwas stärker als nach hinten gerundeten Seiten und abgestumpft-rechtwinkligen Hinterecken. Vor dem Schildchen und an der Mitte des Seitenrandes flach eingedrückt, auf der Scheibe weitläufig, nach den Seiten etwas dichter, feiner als der Kopf punktiert. Die Decken fast gleichbreit, an der Basis fast ein Drittel breiter als das Halsschild mit runden, etwas vortretenden Schultern, und mit ziemlich breiten, aus groben, etwas quergezogenen und durch Querrunzelung einigermaßen unregelmässigen Punktstreifen. Die Zwischenräume derselben ziemlich kräftig punktiert. Kopf und Halsschild dünn weisslich behaart, die Vorderecken des letzteren mit längerer, weisslicher, wolliger und abstehender Behaarung, ebenso die Mitte des Bauches, der Brust und die Innenseite der Schenkel.

Außer durch den Mangel des Zähnechens und die viel geringere Grösse unterscheidet sich diese Art von *lepturoides* Fabr. noch durch durchgehends kräftigere Punktirung, durch etwas schmälere Flügeldecken und durch etwas längeres Halsschild mit weniger abgerundeten Ecken. — Bei Lentini am Bachufer auf Pflanzen hängend gefunden.

Lagria hirta L. Fast allenthalben.

Scaphisoma ophthalmica Muls. bei Lentini 1 Ex. in einen Sumpf von Weiden geklopft.

Xylophilus pruinosis Kiesw. Bei Cat. 1 Ex.

Xyl. populensis Panz. In Nicol. 1 Ex.

Notoxus cornutus Fabr. Bei Lentini von Sumpfpflanzen geklopft.

Mecynotarsus Rhinoceros Fabr. Auf den Dünen von Mess. 1 Ex.

Amblyderus scabricollis Laf. Mit vorigem im heissen Sand unter kleinem Geröll, grade nicht selten in Gesellschaft einiger *Anthicus* und des *Apristus maritimus* Fairm. und *subacneus* Chaud.

Formicomus pedestris Rossi. Fast allenthalben unter Gemülle und am Fufs von Bäumen.

Form. canaliculatus Laf. Bei Cat. am Fufs von Weifspappeln in Gesellschaft des vorigen.

Tomoderus compressicollis Motsch. Mit vorigem. Auch auf einer Viehtrift am Grunde von Scirpus-Büscheln.

Leptaleus Rodignii Latr. Bei Pal. einmal zahlreich am Fufs von Oelbäumen.

Anthicus humilis Germ. Bei Cat. und Mess. am Meeresstrand, besonders häufig in den Salzsümpfen bei Syracus. Ganz schwarze Stücke bei Cat.

Anth. instabilis Laf. Häufig auf dem M. Pellegrino an der Unterseite von Steinen. Sonst einzelner am Fufs von Bäumen, im Gemülle und in Fiumaren.

Anthicus ophthalmicus m.: *Elongatus, fulvo pilosus, flavus, oculis, abdomine elytrorumque flavo fenestrato dimidio posteriore nigris, capite subtransverso, magno, prothorace latitudine multo latiore, antice globuloso, postice lateribus impresso, coarctato, ad basin paullo dilatato, elytris humeris prominentibus, duplo prothoracis basi latioribus, postice modice dilatatis, sat fortiter punctatis.* — Long. 3 mill. Fig. 6.

Gelblich mit etwas röthlichem Kopf und Halsschild. Hinterleib und hintere Hälfte der Decken schwärzlich. Auf letzteren das Schwarz von einem ovalen gelben Fleck durchbrochen. Der Kopf ist groß, breiter als lang, hinter den Augen gewölbt und an den Seiten gerundet. Seine Oberfläche ist glänzender als der übrige Käfer, ziemlich fein und wenig dicht punktirt. Die Augen groß und ziemlich vorstehend. Der Kopf gestielt, mithin vom Halsschild absteheud. Dieses länger als breit, höchstens von $\frac{2}{3}$ der Breite des Kopfes, nach vorn etwas kugelig gewölbt, hinter der Mitte an den Seiten eingezogen und ziemlich stark eingedrückt. Die Decken am Grunde wenigstens doppelt so breit als die Basis des Halsschildes. Die Schultern beinahe rechtwinklig, wenig abgerundet und etwas beulig vorstehend. Die Decken sehr mäfsig gewölbt, über doppelt so lang als breit, nach hinten etwas erweitert und hinter der Mitte am breitesten, am Ende ziemlich breit abgerundet, kräftig, ziemlich dicht punktirt. Der ganze Käfer mit gelblicher, kurzer, mäfsig dichter und etwas absteheuder Behaarung.

1 Ex. in einem trockenen Flußbette bei Cat.

Anth. longicollis Schmidt. Pal.

Anth. tenellus Laf. Cat., Pal., Mess., nicht selten.

260 v. Rottenberg: Beitr. zur Coleopteren-Fauna von Sicilien.

Anth. minutus Laf. Auf dem M. Pellegrino mit *instabilis* Laf. Cat., Syr.

Anth. floralis Fabr. Pal., Cat., Syr.

Anth. bifasciatus Rossi. Girg., Cat.

Anth. tristis Schmidt. Pal., Cat., Girg.

Anth. antherinus L. Cat.

Anth. quadriguttatus Rossi. Allenthalben häufig.

Anth. hispidus Rossi. Syr.

Anthicus Genéi Laf. Bei Mess. auf den Dünen.

Anth. fenestralis Schmidt. Auf den Dünen von Mondello. Cat., Mess.

Anth. dichrous Laf. Pal., Syr., Nicol., sehr vereinzelt.

Anth. velox Laf. Bei Lentini von Sumpfpflanzen geklopft.

Ochthenomus tenuicollis Rossi. Cat., Pal.

Anaspis varians Muls. Syr., Cat.

Meloë violacea Marsh. Syr.

Mel. purpurascens Germ. M. Pellegrino 1 Ex.

Mel. Tuccia Rossi var. *corrosa* Dej. Pal., Cat.

Mel. erythrocnema Pall. Mess., Girg., am Strande.

Mel. murina Br. et Er. und *rugosa* Marsh. Pal.

Hycleus distinctus Chevr. Selten bei Girg. auf felsigen Abhängen in der Blüthe einer Winde, mit einer wohl neuen *Mytabris*.

Lytta segetum Fabr. Piano di Cat. 1 Ex. auf einer Distelstaude.

Lytta vesicatoria L. Bei Lentini in Orangegärten.

Zonitis mutica Fabr. Girg.; *fulvipennis* Fabr. Cat.

Asclera caerulea L. Oberhalb Nicol. am Fuß einer Eiche.

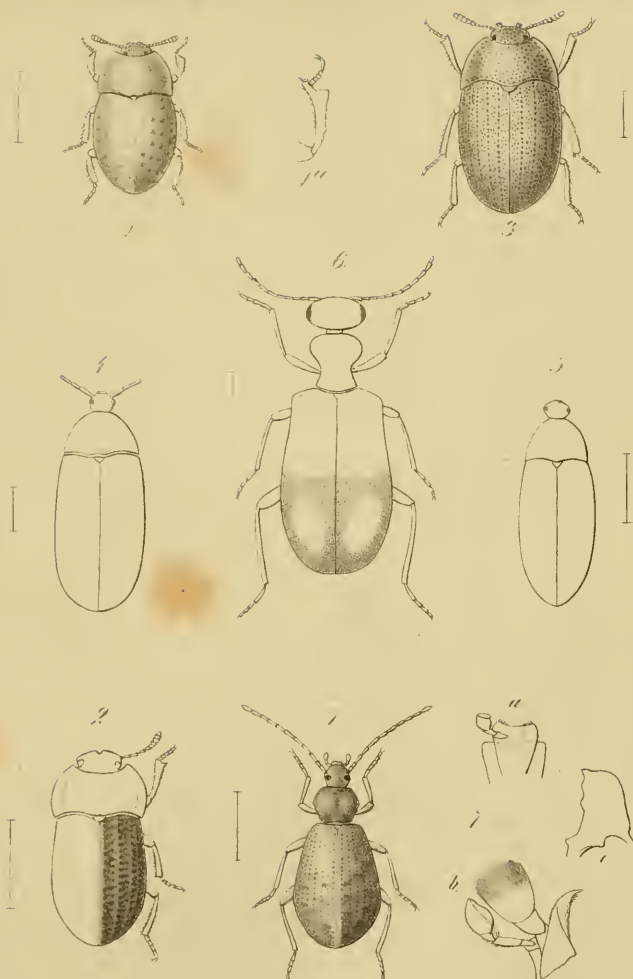
Oedemera brevicollis Schmidt. Cat.; *caerulea* L. Lentini.

Oedem. flavipes Fabr. Cat., Nicol.

Mycteris umbellatarum Fabr. Bei Cat. ziemlich häufig an Feldrändern auf Blüthen, bald stark, bald schwach bestäubt, häufig ganz nackt und dann glänzend mit etwas grünlichem Schimmer. In der Größe von 5 — 8½ Mill. variirend. Ich zweifle sehr, daß *pulverulentus* und *tibialis* Küst. eigene Arten sind.

Das im ersten Theil dieses Aufsatzes beschriebene *Lathrobium erythrum* m. ist = *Lusitanicum* Grav. Die sicilianischen Stücke sind kräftiger als corsische und spanische.

Oedychirus Oedypus m. steht am nächsten dem *terminatus* Er. von Angola, welcher jedoch hinten gelb gerandete Flügeldecken mit etwas schwächeren Punkten und schwächer und unregelmäßig punktirtes Hinterleib besitzt. Ich konnte ihn auf der königlichen Sammlung in Berlin mit dem sicilianischen Käfer vergleichen.



1. *Opatrum messeniacum* R. 4. *Gistela Genistae* Rottenb.
 2. " *palatum* R. 5. " *parvula* Rottenb.
 3. *Halacommus subplumbens* Fröh. 6. *Anthicus ophthalmicus* R.
 7. *Parablaps Aethensis* Rottenberg.
 a. Zunge b. Unterkiefer und Paster. c. Oberkiefer.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Rottenberg Arthur Leopold Albert Maria Freiherr von

Artikel/Article: [Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Sicilien 235-260](#)